



Unternehmensanalyse Phoenix Pharma

von Guido Speckmann

- Name: Phoenix Pharma SE
- Sitz der Konzernzentrale: Mannheim
- Rechtsform: Societas Europaea, kurz SE
- Internet: www.phoenix-online.de; www.phoenixgroup.eu/de
- Branche: Pharmagroßhandel, Apothekeneinzelhandel
- Gründung: 1994
- Geschichte: Anfang der 1990er Jahre kaufte sich der Unternehmer, Investor und Chef der Merckle Unternehmensgruppe, Adolf Merckle (1934-2009), verstärkt bei regionalen Pharmagroßhändlern ein. Im Oktober 1994 schloss er mehrere von ihnen zur Phoenix AG zusammen. Die einzelnen Pharmagesellschaften bestehen teilweise noch heute als Verpachtungs- und Finanzgesellschaften der Familie Merckle. Schon ein Jahr später, 1995, wurde Phoenix in Italien, Ungarn und den Niederlanden aktiv.¹ Heute ist es in 29 Ländern aktiv.
- Bedeutung: einer der führenden Großhändler für Pharma-, Medizin und Gesundheitsprodukte
- Vorstandsvorsitzender: Sven Seidel
- Deutschland-Chef: Marcus Freitag
- Eigentümerstruktur: Phoenix Pharma gehört zur Merckle Unternehmensgruppe.

Wirtschaftliche Daten Phoenix Group

	Geschäftsjahr 2023/24 (31.1.)	Geschäftsjahr 2022/23
Umsatz	47,06 Mrd. Euro	36,31 Mrd. Euro
Gewinn	4,78 Mrd. Euro	4,06 Mrd. Euro
Anzahl der Apotheken	3.300	3.200
Logistikstandorte	214	224
Mitarbeiter*innen	48.478	48.435

Wirtschaftliche Daten Deutschland

Umsatz	12,6 Mrd. Euro	11,86 Mrd. Euro
Mitarbeiter*innen	4.984	5.180

Quellen: Statista; [Annual Report 2023/2024](#); [Annual Report 2022/2023](#)

¹ Phoenix Pharmahandel GmbH: Dominant an der Spitze, in: [Deutsche Apotheker Zeitung](#), 19.01.2022



Letztes Geschäftsjahr

Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete die Phoenix Group im Geschäftsjahr 2023/24 einen Umsatzsprung von rund 30 Prozent. In Deutschland, dem mit rund einem Viertel Anteil am Konzernumsatz größten Markt von Phoenix, betrug das Umsatzplus 6,2 Prozent.² Das hohe Umsatzwachstum ist zu rund 25 Prozent auf die Übernahme der Landesgesellschaften von McKesson Europe im Oktober 2022 zurückzuführen. Hinzu kam die Übernahme von 32 Standorten der irischen Apothekenkette McCabes. Aus Sicht von Konzernchef Sven Seidel hatte das Unternehmen auf der Kostenseite mit dem hohen Zinsniveau sowie hohen Transport- und Energiekosten zu kämpfen. Zudem sei die Personalgewinnung „herausfordernd“ gewesen. Für das laufende Geschäftsjahr 2024/25 rechnet das Mannheimer Unternehmen mit einem leichten Wachstum.³

Kostendisziplin und Ausbau des Online-Handels

Da die Herausforderungen auch im laufenden Jahr bestehen bleiben, kündigte Finanzvorstand Carsten Sauerland strikte Kostendisziplin und Effizienzsteigerungen an. Ein weiteres anhaltendes Problem sind die Lieferengpässe bei Medikamenten. Der Wert der nicht lieferbaren Medikamente ist bei Phoenix nach wie vor hoch. Als Chance sieht das Management den Ausbau des Internethandels. Kooperationen mit Partnern wie der Plattform Gesund.de, die 2020 gegründet wurde, werden als Mittel zur Stärkung der Vor-Ort-Apotheken gesehen.⁴

Standorte in Europa

In den folgenden 29 europäischen Ländern ist die Phoenix Group zurzeit mit 214 Standorten und 48.000 Mitarbeiter*innen vertreten: Belgien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Nordmazedonien, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Serbien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn, Vereinigtes Königreich. Nähere Informationen zu den einzelnen Standorten gibt es [hier](#). Phoenix ist zudem in 17 Ländern mit über 3.300 eigenen Apotheken im Einzelhandel aktiv.

Standorte in Deutschland

Hierzulande unterhält Phoenix die folgenden 19 Logistikstandorte: Hamburg, Oldenburg, Hannover, Berlin, Bielefeld, Cottbus, Herne, Göttingen, Leipzig, Köln, Gotha, Hanau, Bad Kreuznach, Mannheim, Fürth, Neuhausen, Augsburg, Freiburg, München. Eine Übersicht über das Vertriebsnetz gibt es [hier](#).

Tochterunternehmen

Zu Phoenix Pharma gehört eine Reihe von Tochtergesellschaften. Neben dem Kerngeschäft – der Belieferung von Apotheken – werden verschiedene Dienstleistungen wie Warenwirtschafts- und Kassensysteme für Apotheken angeboten.

Urteil zu Mehrarbeit in Teilzeit

Als großes Unternehmen im Großhandel hat Phoenix das Urteil des Bundesarbeitsgerichts zu Mehrarbeitszuschlägen für Teilzeitbeschäftigte in vollem Umfang anerkannt. Der Konzern hat die Zuschläge rückwirkend zum 1. Februar 2019 neu berechnet. Das Bundesarbeitsgericht hatte Mitte Dezember 2018 die Ungleichbehandlung von Teilzeitbeschäftigten bei Überstundenzuschlägen als Verstoß gegen das Teilzeit- und Befristungsgesetz gewertet und damit eine langjährige Rechtsprechung aufgegeben.⁵

Tarifsituation

Bei Phoenix Pharmahandel gilt der Tarifvertrag für den Groß- und Außenhandel. In der Tarifrunde 2023/24 beteiligten sich Phoenix-Beschäftigte an mehreren Standorten an Warnstreiks.

Stand: Ende Juni 2024

² Phoenix steigert Umsatz um 30 Prozent, in: [Pharmazeutische Zeitung](#), 15.05.2024

³ Phoenix Group mit robustem Wachstum, in: [Deutsche Apotheker Zeitung](#), 15.05.2024

⁴ Ebd.

⁵ Zuschläge von Anfang an. Pharmagroßhändler Phoenix setzt BAG-Urteil um, in: [ver.di News](#), 18. Jg, Nr. 7, 24. August 2019, S. 4

